

# Amts- & Intelligenzblatt

für den

**Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Einrückungsgebühr die 3spaltige  
Garnons-Belle oder deren  
Raum 2 Kreuzer.  
Annoncen, die bis Montag, Mitt-  
woch u. Freitag Mittags eintreff-  
en finden in der Tags darauf erschei-  
nenden Nummer Aufnahme.

Erscheint wöchentlich  
3mal und kostet in Waib-  
lingen vierteljährlich 30 Kr.,  
durch die Post bezogen:  
vierteljährlich 38 Kr.

**N<sup>o</sup> 23.**      **Dreiunddreißigster Jahrgang.**      **Samstag den 24. Februar 1872.**

**Ämliche und Privat-Anzeigen.**

**Königliches Landwehrbezirks-Kommando Ludwigsburg.**

**Bekanntmachung,**

**betreffend die Frühjahrscontroleversammlung pro 1872.**

Die Frühjahrscontroleversammlungen im Bezirk der 4ten Kompanie (Oberamt Waiblingen) 2ten Bataillons 3. Landwehrregiments No. 121 finden am **Mittwoch den 13. und Donnerstag den 14. März d. J.** in nachstehender Weise statt.

**Am Mittwoch den 13. März d. J. Nachmittags 3 Uhr**  
erscheinen vor dem Rathhause in **Waiblingen** die Mannschaften der Ortschaften:

Waiblingen, Hegnach, Neckarrems, Hochberg, Hohenacker, Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Endersbach, Strümpfelbach, Weinstein, Bittensfeld, Korb und Hochdorf.

**Am Donnerstag den 14. März d. J. Vormittags 8 Uhr**  
vor dem Rathhause in **Winnenden** die Mannschaften der Ortschaften:

Winnenden, Buoch, Baach, Birkmannweiler, Breuningsweiler, Brezenacker, Bürg, Hanweiler, Herdtmannweiler, Höfen, Keutenbach, Kellersbach, Debernhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg, Schwaikheim und Steinach.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltenden Reservisten (Jahrgang 1870—1865) sowie die zur **Disposition der Truppentheile beurlaubten** und zur **Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten** des deutschen Reichsheeres (ausgenommen Bayern) erhalten hiedurch Befehl sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden, und ihre Militärpapiere (Abrechnungsbücher, Ausweise, Urlaubspässe zc. zc.) zur Stelle zu bringen.

Nichter erscheinen wird bestraft, und hat zur Folge, daß dem qu. Manne, die außerhalb der Controle verbrachte Zeit an der Dienstzeit in der Reserve und Landwehr nicht angerechnet wird.

Königliches Landwehrbezirkskommando

v. **Samstag**, Oberstlieutenant z. D. und Bezirkskommandeur.

**Die Schultheißenämter**

erhalten den Auftrag, Vorstehendes in den Gemeinden noch besonders bekannt zu machen.

Waiblingen, den 22. Februar 1872.

Königl. Oberamt  
**Schüßler.**

Waiblingen.

**An die Schultheißenämter.**

**Visitation der Waage und Gewichte.**

Unter Bezugnahme auf Z. 1 und 4 des Erlasses vom 6. ds. Mts. in obigem Betreff, Amtsblatt Nr. 16, werden die Schultheißenämter auf den Erlaß des K. Ministerium des Innern vom 13. d. Mts., Ministerialamtsblatt Nr. 7, und die ihm angehängte Instruktion zur Visitation von Waagen, Gewichten und Waagen aufmerksam gemacht, mit der die Visitatoren sofort bekannt zu machen sind; Abdrücke dieser Instruktion werden überdieß nach Empfang Derselben zum Zweck der Abgabe an die Visitatoren zc. zc. versendet werden.

Den 23. Februar 1872.

K. Oberamt  
**Schüßler.**

**Zum Handels-Register.**

Die Firma **Gebrüder Müller** in Winnenden, die ihr Geschäft nach Dethlingen, D.-A. Kirchheim, verlegt haben, ist heute gelöst worden.

Waiblingen, den 23. Februar 1872.

K. Oberamtsgericht  
**Serdeggen.**

Waiblingen.

Das Opfer, das am allgemeinen Bußfest für die Paulineupflege in Winnenden in der hiesigen Kirche gefallen ist, hat 22 fl. 53 kr. betragen, was mit dem herzlichsten Dank und Segenswunsch bekannt gemacht wird.

Den 21. Februar 1872.

K. Stadtpfarramt **Bührer.**

Waiblingen.

**Verpachtung v. Grundstücken.**

Am nächsten Montag den 26. d. Mts. Abends 4 Uhr werden von der Stadt mehrere Grundstücke in den Frohnäckern verpachtet, wozu die Liebhaber auf den Platz eingeladen sind.

Den 23. Februar 1872.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

**Kleesamen**

**Luzerner** (ewigen) **S dreiblättrigen** empfiehlt in neuer Waare billigt

**Fritz Mayer,**

vormalig **G u f. S i z t jr.**



### Waiblingen. Bekanntmachung, betreffend die Anzeige des selbstständigen Gewerbebetriebs.

Auf Grund der deutschen Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 und der bezüglichen Bestimmungen der Ministerialverfügung vom 14. Dez. 1871, betreffend die Anwendung der deutschen Gewerbeordnung, wird Folgendes bekannt gemacht:

1) Wer hier den selbstständigen Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, hat gleichzeitig Anzeige davon beim Stadtschultheißenamt zu machen.

Diese Anzeige ist auch dann erforderlich, wenn der Betrieb des Gewerbes einer besondern Genehmigung bedarf, und diese bereits erteilt ist.

2) Eine Anzeige liegt auch demjenigen ob, welcher zum Betrieb eines Gewerbes im Umberziehen befaßt ist.

3) Außerdem hat, wer Versicherungen für eine Mobiliar- oder Immobilien-Feuerversicherungsanstalt als Agent oder Unteragent vermitteln will, bei Uebernahme der Agenturen, und derjenige, welcher dieses Geschäft wieder aufgibt, oder welchem die Versicherungsanstalt den Auftrag wieder entzieht, innerhalb der nächsten 8 Tage Anzeige davon zu machen.

Buch- und Steindrucker, Buch- und Kunsthändler, Antiquare, Leihbibliothekare, Inhaber von Lesekabinetten, Verkäufer von Druckschriften, Zeitungen und Bildern haben bei der Eröffnung ihres Gewerbebetriebs das Lokal desselben, sowie jeden späteren Wechsel des letzteren spätestens am Tage seines Eintritts dem Stadtschultheißenamt anzugeben.

4) Eine Anzeige hat ferner zu erstatten:

a) wer sich mit der Ertheilung von Tanz-, Turn- und Schwimm-Unterricht befassen will,

b) wer den Handel mit gebrauchten Kleidern, gebrauchten Betten oder gebrauchter Wäsche, den Kleinhandel mit altem Metall-Geräth oder Metallbruch (Trödel) oder mit Garnabfällen oder Dräumen von Seide, Wölle, Baumwolle oder Leinen betreiben will, ferner

c) wer das Geschäft eines Pfandleihers oder

d) das Geschäft eines Gefinde-Vermiethers ausüben will.

5) Verfehlungen gegen vorstehende Vorschriften werden mit Geldbusse bis zu 50 Thalern und im Fall der Zahlungsunfähigkeit mit Gefängniß bis zu 4 Wochen bestraft.

Den 11. Januar 1872.

Stadtschultheißenamt.  
Ghel.

26. März 1872.

### W i n n e n d e n. Bau-Offord.

Ich beabsichtige, ein 1stodiges Fabrik-Gebäude nebst Pumphrunnen zu bauen. Die Zeichnung des Gebäudes nebst Kostenüberschlag von Grab-, Maurer-, Zimmer-, Glaser- und Schlosserarbeit liegen bei mir zur Einsicht bereit und nehme hierauf innerhalb 10 Tagen im Wege der Submission schriftliche Offerte an.

David Wildenberger.

### G a n n s t a t t.

### Atelier künstlicher Zähne.

Künstliche Zähne auf Kautschuk u. Reparaturen werden gleich gemacht. Sichere Mittel gegen Zahnschmerzen.

J. C. Riess, Zahnarzt,  
102. Carlstraße 102.

### Waiblingen.

### Haus = Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Haus im Badgäßle zu verkaufen. Kaufs Liebhaber sind bis nächsten Montag den 26. d. Abends 6 Uhr im Gasthaus z. Krone höflichst eingeladen.

Joh. Georg Fischer.

### Waiblingen.



### U r a c h e r B l e i c h e.



Nachdem schon ordentliches Frühjahrs-wetter eingetreten, habe ich bereits mit Einsammeln von Bleichgegenständen aller Art begonnen.

### G. Kaufmann jr.

### Waiblingen. Güter-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft aufträglich am nächsten Montag den 26. Februar Abends 6 Uhr bei Mezger Brith:

Zelg Fellbach:

2/8 Mrg. 44,3 Ruthen auf der oberen Höhe neben Moritz mit Dinkel angeblümt.

Zelg Rommelshausen:

1/8 Mrg. 47,2 Rth. im vorderm Eisen-thal neben Mezger Sauer.

Wozu Liebhaber eingeladen sind.

Oesterle.

### Waiblingen.

### Zu vermieten

auf nächst Georgi ein Logis bei Gottlob Breher.

### Waiblingen.

### Haus = Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Johanna Spaich ist der vierte Theil von einem zweistodigen Haus im Sad, mit Stallung, eigener Eingang in den abgeschlossenen Keller und Hofraum, angekauft um 1030 fl.

und kommt

Montag den 26. Februar

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Aufstreich

Spaich, Gem.-Rth.

### Waiblingen.

### 250 fl.

hat gegen doppelte Versicherung auszu-leihen  
Wittwe Schaal.

### Waiblingen.

### Acker-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat im Auftrag von Paul Henseler verkauft:  
2/8 Mrg. Acker auf der Korber Höhe um 141 fl.

und kommt

Montag den 26. Februar

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Aufstreich

Christian Wölpert.

### Waiblingen.

### Zu vermieten.

In der Nähe der Post ist eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche, Altane, Kammer, Holzplatz und Keller bis Georgi zu vermieten. Von wem? sagt die Red.



Waiblingen.

**Photographie.**

Von der Gruppe der ausmarschirt gewesenen „Waiblinger“ sind von heute an Nachbildungen in zweierlei Formaten zu haben. Preis der größeren a fl. 2. 30 fr. der kleineren a fl. 1. 45 fr. bei

August Esenwein, Maler und Photograph.

Waiblingen.

Heute Samstag und Sonntag

**Zwiebelfuchen**

nebst gutem Wein, wozu freundlichst einladet

Bäder Klopfer.

**Anzeige.**

Ein noch nie dagewesener

**Schnell-Läufer**

welcher alle Straßen in hiesiger Stadt in 12 Minuten durchläuft, wird am nächsten Montag den 26. Febr. Mittags 12 Uhr feinen Schnelllauf vom Gasthaus z. Stern beginnen.

Untertürkheim.

4 tüchtige Schreinergefallen und 10-12

**Zimmergefallen**

finden auf Akford oder Taglohn bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung.

Gottl. Frick,

Zimmermeister.

**Eiserne Herde**

in großer Auswahl empfehle ich zu geneigter Abnahme und bin ich, durch Einkauf derselben vor dem Aufschlag des Eisens, in der Lage äußerst billige Preise stellen zu können.

Th. Kapff.

Ludwigsburg.

Körnergasse.

**Eine Parthie Kleineisenwaaren**

als: Zapfenband, Charniere, Fischband, Kastenschrauben, linke Kastenschloß, Hobeisen, Nagelbohrer zc. verkauft um

zu Fabrikpreisen.

Th. Kapff,

Ludwigsburg.

Körnergasse.

Stuttgart.

**Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.**

Meinen vielen Freunden und Bekannten sowie auch Landsleuten diene zur Nachricht, daß ich meine Wirthschaft Hospitalstraße Nr. 3 verlegt habe mit ausnahmsweis gutem Ulmer Bier, feine billige Weine, den ganzen Tag über kalte und warme Speisen nach der Karte, sowie guten und billigen Mittagstisch empfehle ich auf's beste.

Carl Wohlgemuth, Speisewirth,

zur Post vis-à-vis der früheren Garde-Kaserne, Hospitalstraße Nr. 3.

**Epileptische Krämpfe (Fallucht)**

heilt der Spezialarzt der Epilepsie Dr. D. Killisch in Berlin, jetzt Louisenstraße 45. — Bereits über 100 vollständig geheilt.

**Violin- und Gitarre-Saiten**

empfehl

R. F. Buch'sche Buchdruckerei.

**Den verehrl. Ortsvorstehern**

halten wir vorräthig: Straf-Benachrichtigungs-Formulare an Wohlh. Gemeinderäthe. R. F. Buch'sche Buchdruckerei.

Waiblingen.

**Magd-Gesuch.**

Zu Unterstützung der Hausfrau in Zimmer und Küche wird ein ordentliches Mädchen gesucht, das möglichst bald eintreten sollte. Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen. Ich suche in der Nähe der Stadt 1 Brtl. Acker mit einigen Obstbäumen oder einen Garten zum Anbauen auf einige Jahre zu pachten.

Pfohmann, Bezirksfeldwebel.

Waiblingen.

**Haus-Verkauf.**

Unterzeichneter setzt seinen besitzenden Haus-Antheil in der langen Gasse dem Verkauf aus.

Es besteht in Stube, Stubenkammer, Küche und einer großen Schreinerwerkstatt, 2 Bühnenkammern, 1 Keller und Stall. Kaufsliebhaber können es jeden Tag einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Pflüger, Schreiner.

Waiblingen.

Einige Wagen voll Angersfen hat zu verkaufen

Fr. Carle, Thierarzt.

Waiblingen.

**Haus-Verkauf.**

Unterzeichneter setzt sein bestehendes Wohnhaus mit Scheuer, gewölbtem Keller zc. bei der Heinrichsmühle dem Verkauf aus. Kaufsliebhaber können es einsehen und am Samstag den 24. Febr. (Matthiasfeiertag) Abends 6 Uhr einen Kauf bei Sonnenwitth Durchlaub mit mir abschließen.

Kinzler, Wagner.

Turnverein Waiblingen

Seute Abend bei Rudringer.



## Tages-Neuigkeiten.

**Stuttgart, 22. Febr.** Nach hier eingegangener telegraphischer Nachricht ist Ihre Majestät die Königin mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Vera gestern Nachmittag um 4 Uhr in erwünschtem Wohlfsein in Berlin angekommen.

**Stuttgart, 21. Febr.** Laut im Börsenlokal angehefteten Anschlag nimmt die württemb. Notenbank österreichische Guldenstücke nicht mehr in Zahlung an.

Aus **Untertürkheim** schreibt die „G. Z.“: Der stets wachsende Andrang von Fremden, welche auch den Winter über der milden Luft theilhaftig werden wollen, hat hier eine bedeutende Baulust erregt, namentlich dürfte auf dem linken Neckarufer, Wangen zu, in kürzester Zeit eine Vorstadt entstehen. — Seit etwa 14 Tagen erfreuen wir uns auch einer geheizten Kirche; die Kosten wurden durch Privat-Subskription aufgebracht.

**München, 20. Febr.** Im Befinden Sr. k. Hoh. des Prinzen Otto ist eine erhebliche Besserung eingetreten; eine Uebersiedelung nach Nymphenburg erweist sich daher nicht mehr als nothwendig.

**Berlin.** Nach der „Corresp. Stern“ wäre die Polizei Individuen auf der Spur, welche das Leben des Reichskanzlers Bismarck bedrohen. In den Gewohnheiten des Kanzlers ist keine Veränderung eingetreten.

**Berlin, 21. Febr.** Die „Nordd. Allg. Z.“ sagt über die Concordatsfrage im Elsaß: Die Hauptsache ist, daß das Concordat nichts mehr gilt. Hierin sind alle Theile einig. Dies ist Alles, was wir wünschen können. Wir verlangen und fordern nichts. — Die „Kreuz.“ bestätigt die Verurteilung von Moltke und von Roon in das Herrenhaus.

**Aschaffenburg, 21. Febr.** Der gestern Nachts von Schweinfurt nach Würzburg gehende Postzug ist bei Seligenstadt, wo bühischerweise eine Schwelle über die Bahn gelegt war, entgleist, ohne daß jedoch, wie man hört, Personen Beschädigungen erlitten haben.

**Leipzig, 20. Febr.** Vom deutschen Protestantenverein in Leipzig ist eine ausführlich motivirte Petition an den deutschen Reichstag abgesandt worden, worin das Ersuchen gestellt wird: „Derselbe wolle ein Gesetz beantragen, durch welches der Jesuitenorden in Deutschland verboten und den Angehörigen und Affiliirten desselben alle und jede Wirksamkeit in Kirche und Schule innerhalb des deutschen Reiches untersagt wird.“

**Rom, 20. Febr.** Prinz Friedrich Karl sammt Suite besuchte heute den Papst und verweilte eine halbe Stunde bei demselben. — Der Papst soll das ökumenische Konzil nach Innsbruck (?) einberufen wollen. (L. N.)

**Bukarest, 12. Febr.** Die hier erscheinende „Rum. Post“ schiebt die Judentrawalle der „Oppositions- und Umsturzpartei“ in die Schuhe. Die Regierung hat durch strenge Maßregeln die Ordnung in Jsmail hergestellt. Die Leiden der Israeliten sind aber groß, deren Häuser und Vermögen größtentheils vernichtet. Hunderte Familien sind obdachlos. Ein Aufruf des hiesigen Hilfskomites „An die Rumänen und Menschenfreunde“ um Spenden für die geplünderten Juden geht gleichfalls von der durch die „Rumänische Post“ vertretenen Ansicht aus, indem es im Eingange des Aufrufes heißt: „Durch die Machinationen der Feinde unseres Landes, die einen Deiateur und Apostaten als Werkzeug gedungen haben, um in Jsmail eine Kirche zu berauben und zu schänden, sind die Vorsteher der dortigen israelitischen Gemeinden sowohl, als auch der Rabbiner als Mitschuldige denunzirt und eingekerkert worden. Der ganze Vorgang ist unzweifelhaft deshalb in Szene gesetzt worden, um die Massen zu Blünderung und Mord aufzustacheln.“

**Triberg, 20. Febr.** Vor einigen Tagen wurde ein Raubmord in St. Georgen verübt. Zwei junge Italiener übernachteten in einem Wirthshause zu St. Georgen und entfernten sich am andern Morgen beim Grauen des Tages, wie wenn sie eine größere Reise vorhätten. Kurze Zeit nachher fand man in der Nähe der Hauptstraße den einen in seinem Blute schwimmen, der Begleiter war entwichen.

**Mühlhausen, 19. Febr.** Vergangene Nacht wurde ein hier in Diensten stehender Knecht deutscher Abkunft von einem als Schutzmann angestellten Mühlhäufer auf der Dornacher Chaussee erschossen; der Tod erfolgte sofort. Den Polizeimann trifft jedoch keine Schuld, er wurde jedenfalls von dem angetrunkenen Burschen angefallen, gewürgt und mißhandelt und mußte sich seiner Haut wehren; es lag eben Nothwehr vor. (K. Z.)

**Paris, 18. Febr.** Der „Temps“ veröffentlicht, daß die Mezer Damen, „in wenigen Tagen, trotz der moralischen Schwierigkeiten und des gezwungenen Mangels an jeder Veröffentlichung“ 100,000 Franken für die Befreiung des französischen Bodens gesammelt haben.

**Paris, 19. Febr.** Vorgestern sprach das 6. Kriegsgericht sein Urtheil in der Sache der Mörder der Dominikanermönche von Arcueil bei Paris. Fünf, Serizier, Voin, Lucipia Pascal und Boudaille, wurden zum Tode, die übrigen zur Deportation verurtheilt.

Aus **Nancy** wird gemeldet, daß die theilweisen Ergebnisse der Subskription in 27 Gemeinden mit 104,000 Einwohnern die Summe von 1,562,000 Franken aufgebracht haben.

Nach einer (anonymen) Korrespondenz im „Temps“ haben 15 Einwohner von Mühlhausen in 3 Tagen nicht weniger als 1 Million Franken für die Gebietsbefreiung zusammengeschossen und hoffen eine zweite binnen Kurzem zusammenzubringen. — Im Elsaß geschieht mehr für diesen Zweck als in Frankreich selbst; allerdings blüht auch Handel und Gewerbe im Elsaß in einer nie dagewesenen Art.

**London, 20. Febr.** Einem Telegramm aus Singapora zufolge haben die Stürme auf Java die Melkenernte zerstört.

In **London** wird der Bau einer neuen unterirdischen Eisenbahn von 8 bis 9 englischen Meilen Länge projekirt, die den Westen und Nordwesten der Metropole mit dem äußersten Ostende derselben in Verbindung bringen soll.

**London, 19. Febr.** Die französ. Kaiserfamilie scheint sich aller persönlichen Souvenirs an das Kaiserreich entledigen zu wollen. Nachdem die Kaiserin unlängst ihre reichhaltige und kostbare Fächerammlung an den Juwelier Harry Emanuel veräußert hat, ist jetzt ihre prächtige Sammlung von Emailleporträts und mit Juwelen besetzten Tabetieren zum Verkauf gestellt und liegt in dieser Woche bei Herrn J. Davis, Pall Mall, zur Schau aus.

**New-York, 20. Febr.** Die mexikanischen Insurgenten belagern San Luis Potosi. 12,000 Insurgenten unter Anführung Trevine's bedrohen die Stadt Mexiko.

Den neuesten mexikanischen Nachrichten zufolge herrscht in der ganzen Republik jetzt ein Zustand, der schlimmer als die dort übliche Anarchie ist. Nach allen Richtungen sind revolutionäre Bewegungen thätig und Gerüchte sind im Umlauf, daß Juarez die Hülfe der Ver. Staaten angerufen habe. Die alte Wildheit zeigt sich wieder, und es verlautet, daß die Juaristen kürzlich alle Offiziere einer ungefähr 30 Meilen von Matamoras gefangenen feindlichen Bande hängten.

**Washington, 20. Febr.** Im Senate fand heute die Debatte über die Resolution Sumners statt, betr. die Einleitung einer Untersuchung wegen des Waffenverkaufs durch die Regierung an Frankreich während des deutlichen Kriegs. Schurz trat in kräftiger Rede für die Resolution ein und beschuldigte die Regierung der Verletzung der Gesetze, falls die behaupteten Thatsachen wahr seien. Er fordere eine eingehende strenge Untersuchung.

### Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt am 17. Februar 1872.

Dinkel per Centner	5 fl. 12 fr.	5 fl. 9 fr.	5 fl. 3 fr.
Haber per Centner	3 fl. 58 fr.	3 fl. 56 fr.	3 fl. 54 fr.

### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 21. Februar 1872.

Dinkel pr. Centr.	5 fl. 24 fr.	5 fl. 19 fr.	5 fl. 12 fr.
Haber „ „	3 fl. 58 fr.	3 fl. 53 fr.	3 fl. 46 fr.